

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses am 12.10.2011**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 105/107
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Roland Hildebrandt	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.
Herr Thomas Felke	SPD
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD
Herr Gerry Kley	FDP
Herr Dietmar Weirich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anwesend ab 17:05 Uhr
Vertreter für Frau Elisabeth
Krausbeck
Anwesend ab 17:05 Uhr

Herr Denis Häder	MitBÜRGER für Halle
Herr Karl-Heinz Gärtner	SKE
Herr Matthias Havranek	SKE
Herr Volker Preibisch	SKE
Herr Ralf Borries	Verw
Frau Sybille Brünler-Süßner	Verw
Frau Annett Groß	Verw
Frau Beate Naumann	Verw
Herrn Renè Simeonow	Verw
Herr Lothar Weitzmann	Verw

Gäste:

Herr Egbert Geier	Verw
-------------------	------

Entschuldigt fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

entschuldigt
Vertreter: Herr Dietmar Weih-
rich

Herr Hartmut Büchner	SKE
Herr Thomas Hoffmann	SKE
Herr Wolfgang Matschke	SKE
Herr Bernd Voigtländer	SKE
Herr Matthias Waschitschka	SKE

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationsvorlage zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der städtischen Projektfördermittel und Kommunal-Kombi-Lohn der Haushaltsjahre 2008-2010
Vorlage: V/2011/10034
 - 7.2. Mitteilung über die Prüfung der Fraktionsfinanzierung 2009 der aufgelösten Fraktion NEUES FORUM/UNABHÄNGIGE
 - 7.3. Mitteilung über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt "Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe und der sonstigen Jugendarbeit"
 - 7.4. Mitteilung über den Stand der Erarbeitung des Schlussberichtes 2010
 - 7.5. weitere Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - 8.1. Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 08.06.2011 inwieweit die Verwaltung die Erkenntnisse aus der Prüfung des Eigenbetriebes ZGM in die Entwicklung eines neuen Modells einfließen lasse.
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Nagel, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit durch Anwesenheit von 7 Stadträten fest.

Sie informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass nach dem Ausscheiden von Herrn Kloppe, erstmals der neue Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Borries, an der Sitzung teilnimmt und begrüßte diesen offiziell.

Frau Nagel bat Herrn Borries, sich kurz vorzustellen.

Herr Borries stellte sich kurz unter Darstellung seines beruflichen Werdegangs vor.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Nagel bat um Abstimmung über die Feststellung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig festgestellt 7 Ja- Stimmen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

17:05 Uhr – Die Stadträte Herr Kley und Herr Weihrich treffen ein.

Die Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt 9 Ja-Stimmen

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anträge von Fraktionen und Stadträten.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationsvorlage zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der städtischen Projektfördermittel und Kommunal-Kombi-Lohn der Haushaltsjahre 2008-2010 Vorlage: V/2011/10034

Frau Nagel erklärte, dass die Informationsvorlage, der Prüfbericht sowie die Stellungnahme der Stadtverwaltung mit der Einladung den Ausschussmitgliedern zugegangen seien.

Sie bat den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herrn Borries, kurz über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Herr Borries teilte dazu folgendes mit:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30.03.2011 sei das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle (Saale) mit der Überprüfung der Praxis der Fördermittelvergabe unter Berücksichtigung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen und der Vergabe von Fördermitteln im Rahmen des Kommunal-Kombi-Lohns, inwiefern von einer Mehrfachförderung oder einer Doppelförderung zu sprechen sei und welche Konsequenzen daraus entstehen, beauftragt worden.

Beim Abgleich der Förderungen durch die Ämter
520 (Stabsstelle Sport),
50 (Sozialamt),
51 (Amt für Kinder, Jugend und Familie),
411 (Stabsstelle Kulturbüro),
390 (Stabsstelle Gleichstellung) habe weder eine Doppel- noch eine Mehrfachförderung durch die Stadt Halle (Saale) registriert werden können.

Die Evaluierung des mit dem im Haushaltsjahr 2010 in Gang gesetzten Controlling-Instruments „FMA“ in der Stabsstelle Haushaltskonsolidierung habe ebenfalls keinen Hinweis auf eine Doppel- bzw. Mehrfachförderung bezüglich des Personenkreises Kommunal-Kombi ergeben.

Bei der Gewährung von Zuwendungen und der Vergabe von Fördermitteln im Zusammenhang mit den Sonderzuwendungen des Kommunal-Kombi-Lohnes seien nach den gewonnenen Erkenntnissen der Rechnungsprüfung keine Doppel- bzw. Mehrfachförderungen zu verzeichnen.

Vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von ebensolchen Phänomenen seien durch diverse Kontrollmaßnahmen im Geschäftsablauf wie das FMA, die Erledigungskontrollen in den entsprechenden Bereichen und letztlich durch die regelmäßige Anbindung der Rechnungsprüfung für die Zukunft gewährleistet.

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Diskussion und erteilte Frau Dr. Wünscher das Wort.

Frau Dr. Wünscher hinterfragte noch einmal, weshalb man bei gleichzeitiger Förderung durch Kommunal-Kombi-Lohn und Projektförderung von keiner Doppelförderung sprechen könne.

Herr Borries erklärte, dass der Sachverhalt genau betrachtet werden müsse. Um eine Doppelförderung handele es sich z. B., wenn die gleiche Maßnahme hinsichtlich der gleichen Kosten mehrfach gefördert werde.

Herr Dr. Wend sprach das Problem Radio Corax an. Er fragte, wie denn eine Trennung möglich sei, da es sich ja hier vorwiegend um die Förderung von Personalkosten handele.

Herr Borries erläuterte, dass man sich den Personenkreis genau anschauen müsse. Es sei bisher keine Personenidentität festgestellt worden.

Herr Preibisch bat um Stellungnahme der Verwaltung, wie in der Stadtverwaltung Fördermittel behandelt werden.

Die Ressortleiterin des Rechnungsprüfungsamtes, Frau Groß, verwies darauf, dass es, wie schon im Prüfbericht dargestellt worden sei, seit dem Jahr 2010 das Controlling-Instrument „FMA“ in der Stabstelle Haushaltskonsolidierung gäbe, was beim Eigenbetrieb Efa angewendet worden sei.

Herr Knöchel bekräftigte die Aussage von Frau Groß, dass allein die Spezifik des Kommunal-Kombi, bei ordnungsgemäßer Anwendung und Beachtung der finanztechnischen und sachbezogenen Prämissen, für eine Abgrenzung dieser Förderungsart zur sonstigen Förderung der Stadt Halle (Saale) per se bürge.

Die Frage von Herrn Häder, ob die lt. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom Amt 51 angeforderte Negativbestätigung inzwischen vorläge, bejahte Frau Groß.

Auf Nachfrage von Frau Nagel bestätigten die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses die Kenntnisnahme der Informationsvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis:

1. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der städtischen Projektfördermittel und Kommunal- Kombi- Lohn der Haushaltsjahre 2008-2010 vom 27.05.2011 im Rahmen der Schlussberichterstattung 2010
2. Stellungnahme der Verwaltung vom 19.08.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

zu 7.2 Mitteilung über die Prüfung der Fraktionsfinanzierung 2009 der aufgelösten Fraktion NEUES FORUM/UNABHÄNGIGE

Frau Nagel verwies darauf, dass der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Fraktionsfinanzierung 2009 der aufgelösten Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE vor der heutigen Sitzung den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden sei.

Sie forderte Herrn Borries auf, das Ergebnis der Prüfung kurz zu erläutern.

Herr Borries informierte über das Prüfungsergebnis wie folgt:

Infolge der verspäteten Abgabe der Unterlagen für die Jahre 2009 und 2010 habe die Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der ausgereichten Haushaltsmittel auf der Grundlage des Verwendungsnachweises der aufgelösten Stadtratsfraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE erst im Juli 2011 durch die Rechnungsprüfung vorgenommen werden können.

Die örtlichen Prüfungshandlungen seien in der Zeit von Juli bis September 2011, mit Unterbrechungen, vorgenommen worden. Hierzu sei mit der ehemaligen Fraktionsgeschäftsführerin Frau Wolff einen Prüfungstermin initiiert und durchgeführt worden.

Er verwies darauf, dass mehrere anberaumte Termine von Seiten der ehemaligen Fraktion abgesagt worden seien.

Weiterhin führte er folgendes aus:

Zur Ermittlung des Rückzahlungsbetrages sei für das Haushaltsjahr 2010 der Anfangsbestand um die Gesamteinnahmen in Höhe von 1.298,86 EUR des Jahres 2009 erhöht und um die Ausgaben 2009/2010 in Höhe von insgesamt 2.157,27 EUR vermindert worden.

Die ermittelten nicht verbrauchten Fraktionsmittel für den Zeitraum 01.01.2009 bis 20.09.2010 in Höhe von insgesamt 4.528,01 EUR seien an den Verwaltungshaushalt der Stadt Halle (Saale), nach Schließung des Kontos, ordnungsgemäß zurückgeführt worden.

Die Kontrolle der Einzelbelege und zahlungsbegründenden Unterlagen habe keine Beanstandungen ergeben.

Die Abrechnungen entsprächen den gesetzlichen Vorschriften und den rechtlichen Vorgaben der Stadt Halle (Saale).

Die formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Verwendungsnachweisführung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 20.09.2010 sei für die aufgelöste geprüfte Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE festgestellt worden.

Der Vorgang sei damit aus Sicht der Rechnungsprüfung abgeschlossen.

Frau Nagel stellte die Kenntnisnahme durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

zu 7.3 Mitteilung über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt "Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe und der sonstigen Jugendarbeit"

Auf Bitte von Frau Nagel teilte Herr Borries mit, dass der Landesrechnungshof mit der Prüfung am 25.07.2011 begonnen habe und noch kein Prüfbericht vorliege.

Die Frage von Herrn Kley, ob denn die Prüfmaßnahmen näher bekannt seien, beantwortete Herr Borries damit, dass die Prüfbereiche bekannt seien, nicht jedoch der genaue Umfang der Prüfung.

Frau Nagel stellte fest, dass es zu diesem TOP keine weiteren Wortmeldungen gab.

zu 7.4 Mitteilung über den Stand der Erarbeitung des Schlussberichtes 2010

Die Ausschussvorsitzende bat den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes um Mitteilung über den Sachstand der Erarbeitung des Schlussberichtes 2010.

Herr Borries machte dazu folgende Ausführungen:

Die Jahresrechnung sei dem RPA im Wesentlichen am 28.04.2011 zur Verfügung gestellt worden.

Wie bereits durch den damaligen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.05.2011 mitgeteilt worden sei, mussten die zur Prüfung erforderlichen noch fehlenden Unterlagen durch das RPA über Amt 20 bei den zuständigen Fachämtern abgefordert werden und konnten teilweise dem RPA erst im Juni/Juli übergeben werden.

Frau Oberbürgermeisterin Szabados sei mit Schreiben des damaligen Leiters des Rechnungsprüfungsamtes vom 12.05.2011 auf diesen Umstand hingewiesen worden.

Seit diesem Zeitpunkt erfolge die Prüfung im Dialog mit Amt 20 und den betroffenen Fachämtern. Der Entwurf des Berichtes zur Prüfung der Jahresrechnung 2010 sei erstellt und den Fachämtern zur Stellungnahme übergeben worden. Diese Stellungnahmen gehen momentan ein, würden geprüft und ggfls. bei der Endfassung des Prüfungsberichtes berücksichtigt. Es werde davon ausgegangen, dass die Endfassung des Prüfungsberichtes der Verwaltung zur abschließenden Stellungnahme bis Ende Oktober 2011 übergeben werden könne.

Die leider eingetretene zeitliche Verzögerung habe sich daraus ergeben, dass sowohl im RPA als auch im Amt 20 andere Aufgabenstellungen wegen zwingend einzuhaltender Termine prioritär haben behandelt werden müssen, so z.B. Aufstellung des Haushaltes 2011 und Planung des Haushaltes 2012, umfangreiche Verwendungsnachweisprüfungen im Rahmen des KP II, Einführung der Doppik zum 01.01.2012. Auch der Wechsel in der Führung des RPA während des laufenden Verfahrens zur Erstellung des Prüfungsberichtes müsse hierbei berücksichtigt werden.

Frau Nagel wies den Vertreter der Stadtverwaltung, Herrn Beigeordneten Egbert Geier, eindringlich auf die Notwendigkeit der Einhaltung des Termins der Übergabe der Stellungnahme

der Verwaltung Ende Oktober hin, damit der Schlussbericht 2010 in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30. November 2011 behandelt werden könne.

Sie erklärte, dass die Folgesitzung für den 01. Februar 2012 geplant sei und bei Verzögerungen die Entlastung der Oberbürgermeisterin vor ihrem Ausscheiden aus dem Amt gefährdet sei.

Herr Geier nahm dies zu Kenntnis.

zu 7.5 weitere Mitteilungen

Frau Nagel informierte die Mitglieder des Gremiums, dass vor Sitzungsbeginn die Sitzungstermine im Jahr 2012 als Tischvorlage verteilt worden und wie folgt geplant seien:

01. Februar
14. März
09. Mai
12. September
07. November

Die Ausschussmitglieder nahmen dies zur Kenntnis.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 08.06.2011 inwieweit die Verwaltung die Erkenntnisse aus der Prüfung des Eigenbetriebes ZGM in die Entwicklung eines neuen Modells einfließen lasse.

Frau Nagel verwies darauf, dass in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses durch den Stadtrat Swen Knöchel die Frage zu Protokoll gegeben wurde, inwieweit die Verwaltung die Erkenntnisse aus der Prüfung des Eigenbetriebes ZGM in die Entwicklung eines neuen Modells einfließen lasse.

Sie erklärte, dass inzwischen eine schriftliche Antwort des Beigeordneten Wolfram Neumann dazu vorliege, welche den Ausschussmitgliedern vor Beginn der Sitzung als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden sei.

Sie bat Herrn Borries um eine kurze Erläuterung dazu.

Herr Borries informierte über den Inhalt des verteilten Schreibens.

Herr Knöchel und Herr Häder bekundeten, dass nach wie vor die Finanzierung des Werterhaltes das Problem und die Rückholung der Immobilien nicht die Lösung seien.

Herr Geier bestätigte, dass das Thema ZGM noch immer ein aktuelles Thema sei und ein gangbarer Weg, wie es mit dem Eigenbetrieb ZGM weitergehen solle, noch nicht gefunden und daher momentan ein Stillstand zu verzeichnen sei. Auch würden in den Fraktionen unterschiedliche Meinungen über die Folgen einer Auflösung vertreten.

Die Frage von Herrn Kley, ob es dazu denn eine Vorlage gäbe, verneinte er und bestätigte, dass diese erst erarbeitet werden müsse.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 9 Anregungen

Die Ausschussvorsitzende erkundigte sich, ob es Anregungen gäbe.

Herr Häder regte an, dass es sinnvoll wäre, einmal zu prüfen, inwiefern von der Singschule Fördermittel zurückgefordert werden müssten, da diese ja als solche nicht mehr existiere und nur noch Instrumentenunterricht erteilt werde.

Herr Kley und Herr Wend erklärten, dass das Thema im Februar 2012 in den Kulturausschuss eingebracht werde.

Herr Borries bemerkte, dass die Rechnungsprüfung nur nachrangig tätig werden könne.

Frau Nagel verwies auf das zu erwartende Ergebnis der Entscheidung im Kulturausschuss.

Weitere Anregungen gab es nicht.

Die Ausschussvorsitzende beendete die Öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 17:45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.10.11

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende

Beate Naumann
Protokollführerin